

Oranienburg, 17.01.2025

Stellungnahme des Klimabeirats Oranienburg zum Haushalt 2025 (BV 0159/2024)

Der Klimabeirat/AG gibt zum Haushalt 2025 folgende Stellungnahme ab:

Der Klimabeirat empfiehlt folgende Maßnahmen zum Schutz des Klimas, zur Erhaltung der Artenvielfalt und zur Reduktion von Müll, die „ganz nebenbei“ ein deutliches Potenzial einer Entlastung für den städtischen Haushalt bieten:

- 1. Laub überall dort liegen lassen¹, wo die Entfernung nur dem Aussehen dient → Einsparung von geschätzt **50.000 - 100.000 Euro/Jahr***
- 2. Mahd/Grasschnitt nur ein- bis zweimal im Jahr² → Einsparung positiv, Höhe nicht abgeschätzt*
- 3. Lokale Verpackungssteuer/Einwegsteuer einführen³ → Zusatzeinnahmen von geschätzt **100.000 - 150.000 Euro/Jahr**, zusätzliche Einsparungen aus reduzierter Abfallmenge und Straßenreinigung*
- 4. Ordnungsgeld für Nichtumsetzung der europäischen Mehrwegpflicht erheben → Einsparung positiv, Höhe nicht abgeschätzt*

*Im Saldo ergäbe sich eine Verbesserung des Haushaltsergebnisses von geschätzt mehr als **150.000 bis 250.000 Euro/Jahr**.*

Zusätzlich helfen diese Maßnahmen nicht nur beim notwendigen Schutz des Klimas und der Artenvielfalt und damit unserer Stadt, sondern tragen auch erheblich zu einem saubereren und grüneren Stadtbild bei.

Zahlenwerk

- Ausgaben für Laubberäumung derzeit nach Auskunft des Verwaltung:
58.000 Euro/Jahr ext. Vergabe

-
- 1 Bietet Insekten und Igeln einen Schutz für den Winter, erhält die Artenvielfalt
 - 2 Bietet Insekten, Igeln und Vögeln einen Schutz im Sommer, verhindert Bodenaustrocknung, kühlt den Boden
 - 3 Vermeidet Müll, vermeidet Mikroplastikeintrag in die Natur und verschönert das Stadtbild

110.000 Euro/Jahr Arbeitslohn (7300 Arbeitsstunden bei Mindestlohn inkl. Lohnnebenkosten)
168.000/Jahr Summe

Augenscheinlich findet derzeit eine Beräumung auch auf Flächen statt, die nicht unbedingt der Verkehrssicherheit dienen (z.B. Grünstreifen ohne Entwässerungsfunktion neben Gehwegen). Eine Expertenschätzung gelangt zu der Annahme, dass ein Drittel bis zwei Drittel der derzeit beräumten Flächen nicht notwendigerweise beräumt werden müssten. Bei Skalierung der Kosten ergeben sich Einsparungen von 50.000 bis 100.000 Euro/Jahr.

2. Vorbild: Stadt Dresden, finanzielle Abschätzung für Oranienburg nicht vorgenommen. Vgl.
https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2023/06/pm_054.php

3. Verpackungssteuer
Einnahmen in Tübingen 2022: 950.000 Euro⁴ von 200 Betrieben

Oranienburg hat etwa 70 Betriebe⁵, die Fast Food o.ä. anbieten. Eine reine Skalierung entlang der Zahl der Betriebe würde für Oranienburg bei gleichen Verhältnissen ca. 330.000 Euro erwarten lassen. Da die Zusammensetzung der Bevölkerung (Tübingen ist Universitätsstadt), die Kaufkraft der lokalen Bevölkerung, die Anzahl der touristisch Besuchenden und das Preisniveau vor Ort jeweils für Tübingen günstiger im Sinne der Einnahmeerwartung angenommen wird, werden für Oranienburg etwa ein Drittel bis zur Hälfte des in Tübingen erzielten Wertes angesetzt. Diese grobe Abschätzung ergibt für Oranienburg Einnahmen von etwa 100.000 bis 150.000 Euro/Jahr. Weitere sekundäre Einsparungen würden sich u.a. aus reduzierter Abfallmenge sowie sinkenden Kosten für Straßenreinigung ergeben.

4. Seit 2023 müssen Speisen und Getränke alternativ zu Einwegverpackungen auch mit einer Mehrwegverpackung angeboten werden. Kommunale Satzungen erlauben es, Verstöße zu ahnden. Die Einnahmen kommen dem kommunalen Haushalt zu gute. Weitere Informationen z.B. unter
https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Pressemitteilungen/Kreislaufwirtschaft/240220_Hintergrundpapier_Mehrweggebot_final.pdf

4 <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/tuebingen/verpackungssteuer-tuebingen-wie-laeufts-nach-fast-drei-jahren-100.html>

5 Abfrage über <https://overpass-turbo.eu>